



DAS ELEMENT ERDE

NAHRUNG AUFNEHMEN & VERARBEITEN

Die Erdenergie widerspiegelt sich in der Nahrungsaufnahme und der Verteilung.

Für das Jungtier übernimmt die Mutter durch ihre Fürsorge und durch die Muttermilch die Funktion des Nährens. Im Laufe der Zeit lernt das junge Tier sich selber zu ernähren und „sicheren Boden“ unter seinen Füßen zu erlangen. Ist die Erdenergie ausgeglichen, entwickelt das Tier den Willen und die Kraft, die Nahrung zu erreichen, diese aufzunehmen und in Körperfett und Muskeln umzuwandeln.

Ist die Erdenergie unausgeglichen, zum Beispiel nach einem Umzug in einen neuen Stall oder nach einem Transport, kann es vorkommen, dass das Tier sich unsicher fühlt und verwirrt ist. In diesem Fall zeigt es kein Interesse am Fressen. Erst wenn das Tier sich wieder sicher fühlt und in sich ruht, interessiert es sich wieder für sein Futter.

Aspekte die dem Erde-Element zugeordnet werden:

- Stabilität und Erdung: Das Tier fühlt sich sicher, ausgeglichen und geerdet
- Verdauung und Verarbeitung: Es geht um die Aufnahme und Verarbeitung von Nahrung – sowohl körperlich als auch im übertragenen Sinn (Verarbeiten von Eindrücken & Erfahrungen).
- Fürsorge und Vertrauen: Die Fähigkeit, Bindungen einzugehen, sich geborgen zu fühlen und Fürsorge anzunehmen oder zu geben.
- Mitte und Ausgeglichenheit: Das Erde-Element vermittelt zwischen den anderen Elementen und unterstützt Harmonie und innere Ruhe.
- Transformation: In der TCM steht die Milz für die Umwandlung von Nahrung in Energie (Qi) und Blut.

Die Gedanken-Seele, Yi

Diese Seele ist ruhig, etwas behäbig und ausgeglichen. Fürsorglich betreut die Tier-Mutter ihren Nachwuchs und nährt ihre Jungen mit ihrer Muttermilch. Die Yi-Seele verkörpert das ‚In-sich-selbst-ruhen‘.